

Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Birkenau und Reisen

Dezember 2025 –
Februar 2026

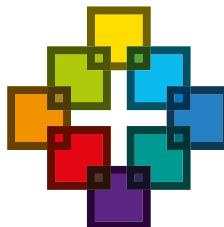


**Das Volk, das im
Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht;
und über denen, die da
wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.**

Jesaja 9,1

Inhaltsverzeichnis

An(ge)dacht: Advent – wenn Erwartungen leuchten	3
Vorwort	4
Rückblick	6
Gemeinde im Bild	10
Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas	14
Unsere Gottesdiensttermine	16
Freud und Leid in unserer Gemeinde	18
Aus der Kirchenmusik	24
Advents- und Weihnachtszeit	28
Taufermine 2026	32
Darauf freuen wir uns 2026	32
Für Kinder, Jugendliche und Familien	38
Gedanken zur Jahreslösung 2026	41
Aus dem Kirchenvorstand	42
Spenden für unsere Kirchengemeinde	43
Wussten Sie schon, dass...	44
Wegweiser durch unsere Gemeinde	46
Impressum	47



**Evangelische
Kirchengemeinde
Birkenau und Reisen**

An(ge)dacht

Advent – wenn Erwartungen leuchten

„Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht;
und über denen, die da wohnen
im finstern Lande, scheint es hell.“
(Jesaja 9,1)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Advent hat seinen ganz eigenen Zauber. Etwas verändert sich – in der Luft, im Licht, in uns. Die Tage werden dunkler, doch überall beginnen kleine Lichter zu leuchten. Und mit jedem Schein wächst in uns eine alte, vertraute Sehnsucht: Die Sehnsucht nach Nähe. Nach Frieden. Nach einem Stück Himmel mitten auf der Erde.

Advent – das ist die Zeit der Erwartung. Wir warten auf Weihnachten, auf das Kind in der Krippe, auf das Licht, das unsere Dunkelheit durchbricht.

Doch wir warten vielleicht auch auf anderes: Auf einen Menschen, der sich meldet. Auf ein gutes Wort, das uns stärkt. Auf einen Moment, in dem alles wieder leicht ist.

Unsere Erwartungen sind manchmal groß, manchmal leise, manchmal unausgesprochen. Und doch tragen wir sie alle in uns – diese Hoffnung, dass etwas Neues, Gutes, Heilendes geschehen kann.

Die Weihnachtsgeschichte erzählt uns genau davon: Gott kommt – nicht dorthin, wo alles glänzt, sondern mitten hinein in das Unfertige, in das Chaos, in das, was nicht perfekt ist. Er kommt zu Menschen, die suchen, die hoffen, die warten. Und er bringt Licht – nicht laut, nicht grell, sondern sanft wie der Schein einer Kerze in der Nacht.

Vielleicht ist das das größte Wunder von Weihnachten: Dass Gott unsere Erwartungen ernst nimmt – und sie doch auf seine Weise erfüllt. Nicht immer so, wie wir es planen, aber immer so, dass wir spüren dürfen: Du bist nicht allein. Ich bin da.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Adventszeit – voller Hoffnung, Wärme und dem Vertrauen, dass Gott auch in diesem Jahr seinen Weg zu uns findet.

Es grüßt Sie/Dich ganz herzlich
Pfarrer Marcel Albert



Vorwort



Liebe Gemeinde,

gerade halten Sie den ersten Gemeindebrief der Kirchengemeinde Birkenau und Reisen in Ihren Händen, auch wenn es diese Gemeinde offiziell erst ab dem 1. Januar 2026 gibt.

Vielleicht ist Ihre Meinung zu dem Zusammenschluss der beiden Kirchengemeinden zwiespältig, weil Sie nicht wissen, was da auf Sie zukommt. Mir als Kirchenvorstandsmitglied geht es da ähnlich. Ich bin überzeugt von den Vorteilen dieser Fusion, aber ich bin unsicher, was da an Aufgaben und Erwartungen auf mich zukommt. Schließlich hat mich ja nur ein Teil der neuen Kirchengemeinde gewählt. Werde ich den Wünschen und Vorstellungen des anderen Teils auch gerecht?

Im Zuge der Nachbarschaft, für die es ja auch noch eine Rechtsform zu finden gilt, wird viel diskutiert und beraten. Man kann es nicht allen recht machen, und trotzdem soll keiner unzufrieden sein. Geht das überhaupt? Für mich steht die Gemeinde an erster Stelle. Kirche sollte nicht politisch oder wirtschaftlich, sondern menschlich und Gott gefällig gelebt werden. Natürlich geht das eine nicht ganz ohne das andere, aber die Prioritäten zählen. Mir war schon immer ein gutes

Miteinander wichtig. Ich möchte der Gemeinde die Gelegenheit bieten, in der Kirche Gemeinschaft und Zusammenhalt zu finden und zu leben. Die vielfältigen Veranstaltungen, die es bisher gab, sollen auch weiterhin bestehen bleiben, das was bisher die Gemeinden ausgemacht hat, soll auch in Zukunft bestand haben.

Wir wollen uns dazu gegenseitig unterstützen, uns helfen und das ganze als Bereicherung ansehen. Im September durfte ich bei dem Frauenkreis dabei sein, als die Birkenauer Frauen die Reisener besucht haben. Das war so ein wunderbarer Nachmittag, und ich wünsche mir noch viele solcher Begegnungen.

Im Januar wird in Reisen der Gottesdienst mit anschließender Feier zur Fusion stattfinden. Ich hoffe, dass dazu viele Menschen kommen, die die neue Gemeinde feiern wollen. Es ist doch schön, dass wir in einer Gemeinschaft leben, in der man, auch wenn sie wächst, seinen Nachbarn noch kennt.

Ich wünsche mir für uns alle Achtung voreinander, Verständnis füreinander und ein gutes Miteinander.

**Bleiben Sie gesund und behütet.
Ihre Daniela Dörsam**

In freudiger Erwartung: Eine neue Gemeinde entsteht

Advent ist die Zeit des Wartens, der Vorbereitung, der Erwartung.

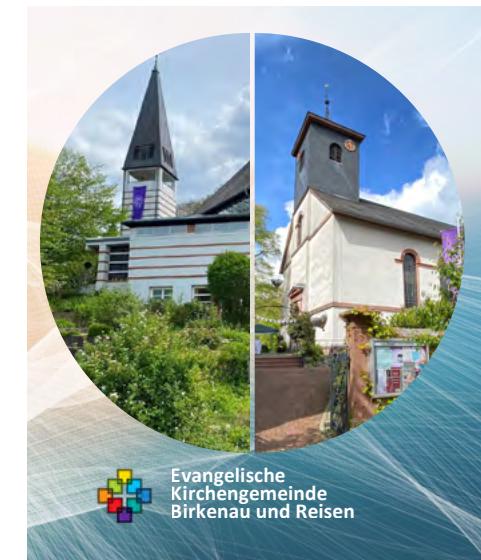
Wir zünden Kerzen an, wir halten inne, wir sehnen uns nach Licht in dunkler Zeit. Wir erwarten das Kommen Jesu Christi – das große Geschenk von Hoffnung, Frieden und Neubeginn.

Auch in unserer Kirchengemeinde ist diese Adventszeit eine besondere Zeit des Erwartens. Denn mit dem neuen Jahr beginnt etwas Neues: Zum 1. Januar 2026 schließen sich die Kirchengemeinden Birkenau und Reisen zusammen zur Evangelischen Kirchengemeinde Birkenau und Reisen.

Diese Fusion ist mehr als eine organisatorische Veränderung – sie ist ein Schritt in die Zukunft. Zwei Gemeinden, die seit vielen Jahren miteinander verbunden sind, wachsen nun ganz offiziell zusammen. Wir bringen unsere Traditionen, unsere Stärken und unsere Menschen zusammen, um gemeinsam Kirche zu gestalten – lebendig, offen und zukunftsfähig.

Darum laden wir auch schon heute zu einem großen Festgottesdienst anlässlich der Fusion am 18. Januar um 10:30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Reisen ein.

Wie im Advent dürfen wir gespannt sein, was entsteht. Sicher gibt es Fragen, vielleicht auch etwas Wehmut, aber vor allem: Vorfreude. Denn wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott mit uns geht – wie damals auf dem Weg nach Bethlehem.



Lasst uns in dieser Advents- und Weihnachtszeit bewusst wahrnehmen, was uns verbindet: der Glaube, die Hoffnung und die Liebe.

Und lasst uns gemeinsam feiern, dass Christus in unsere Welt kommt – in unser Herz, in unsere Dörfer, in unsere neue gemeinsame Gemeinde. Gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre/Eure evangelische Kirchengemeinde Birkenau und Reisen mit Pfarrerin Alison Albert und Pfarrer Marcel Albert



60 Jahre evangelische Kirche Reisen

Mit einem großen Festgottesdienst und einem anschließenden Gemeindedefest im Gemeindesaal feierte die evangelische Kirchengemeinde Reisen am 21. September 2025 das 60-jährige Bestehen ihrer Kirche.

Am 12. September 1965 wurde die Kirche feierlich im Beisein einer großen Festgemeinde eingeweiht. Viele Menschen strömten an diesem Sonntagmorgen zur Kirche. Der Festgottes-

dienst mit Pfarrer Marcel Albert und Pfarrerin Alison Albert wurde vom Kirchenchor Birkenau-Reisen unter der Leitung von Till Otto und vom Posauenenchor Fürth-Birkenau unter der Leitung von Gerd Drenger feierlich umrahmt. An der Orgel nahmen gleich drei hochkarätige Musiker Platz: der seit mittlerweile über 40 Jahren an der Reisener Orgel spielende Helmut Kadel aus Hornbach, Kirchenmusiker Till Otto aus Birkenau und Kirchenmusiker Jan Wilke aus Heidelberg, der für gewöhnlich an der dortigen Heiliggeistkirche musiziert.

Im Rahmen des Gottesdienstes wirkten einige Gemeindemitglieder von Jung bis Alt mit. Auch der Dank an die Mitarbeitenden kam nicht zu kurz. Insbesondere den Kirchenvorstehern Daniel



Ia Dörsam, Sigrid Schäfer, Karin Eberle und Klaus Zopf, der Leiterin des Frauen- und Spielekreises Brigitte Morweiser, der Sekretärin Elisabeth Walkhoff sowie der Reinigungskraft Elvira Jakus (25 Jahre) und Organist Helmut Kadel (40 Jahre) wurden mit Blumen und Geschenken gedankt. Aber auch der Applaus ging an alle Gemeindemitglieder.

Spürbar war der Dank in der Erinnerung an den Bau der Kirche auch in der Liturgie und den Gebeten von Ortspfarrerin Alison Albert. In seiner Predigt ging Pfarrer Marcel Albert auf die vielen Jahre kirchlichen Lebens in Reisen ein. „Die Kirche erzählt ihre eigene Geschichte, das Kreuz in der Mitte, der Taufstein, das Zeltdach. Hier wurde getauft – mit Tränen und Lächeln. Hier wurde geheiratet – mit Herzklopfen

und Ja-Worten. Hier wurde getrauert – mit stillen Blicken und schweren Schritten. Hier wurde gebetet, gelacht, gesungen, gestritten, versöhnt. Diese Kirche ist nicht aus Beton allein gebaut. Sondern aus Leben, aus Glauben“, sagte der Geistliche. „Die Reisener Kirche steht zwischen Alltag und Ewigkeit. Und zugleich verbindet diese Kirche das Leben im Ort mit der Hoffnung auf das, was größer ist als unser Ort Reisen.“ Dabei sei die Gemeinschaft in Reisen eine ganze besondere: „Hier haben viele Menschen immer wieder mit angepackt, seit 70 Jahren begleiten Frauen die Menschen und sorgen fürs Miteinander. Hier richtet der Kirchenvorstand voller Tatkraft große Feste aus. Der Kirchenchor hat über die Jahre mit Fleiß gesungen, Ältere bleiben bei der Seniorengymnastik an Leib



und Seele fit", so Albert. Die evangelische Landeskirche Hessen und Nassau (EKHN) nimmt derzeit allerdings große Einsparungen vor. Die Kirche in Reisen ist nur noch ein sogenanntes B-Gebäude. Ein Gebäude, bei dem man noch schaut, dass es nicht reinregnet und dass die Heizung funktioniert. „Das tut weh. Wenn wir 60 Jahre Kirche in Reisen feiern, dann tun wir das mit Dankbarkeit – aber nicht naiv. Denn wir wissen: Die Zeiten, in denen Kirchen voller waren, sind vorbei.“



Aber Pfarrer Marcel Albert erwähnte auch, „dass in Reisen noch über 1.000 Menschen dazugehören – nicht nur auf dem Papier, sondern auch im Herzen. Menschen, die da sind, wenn man sie braucht. Und solange auch nur eine Hand sich nach der anderen ausstreckt, solange noch ein Lied erklingt, solange einer für den anderen betet – solange ist Kirche lebendig.“



Eine lebendige Kirche und Gemeinschaft war an diesem Wochenende zu spüren. Viele Menschen hatten mit angepackt und in den Vorbereitungen für das Gemeindefest geholfen.



Die Gemeinschaft war groß, viele Vertreter von Kommune und den örtlichen Vereinen, insbesondere der Feuerwehr und Gläubigen von nah und fern feierten dieses Kirchenjubiläum mit.



Erntedank in Reisen

Wie jedes Jahr am ersten Wochenende im Oktober wurde in Reisen das Erntedankfest gefeiert. Die Kirche war von Tina Sauer liebevoll mit Erntegaben aus der Gemeinde geschmückt worden.

Nach einem stimmungsvollen Gottesdienst mit Pfarrerin Alison Albert fand man sich im Gemeindesaal zu einem gemeinsamen Mittagessen ein, Suppen und ein kleines Kuchenbuffet sind schon Tradition.

Bei netten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein ließ man den Mittag ausklingen. Die Spenden des Tages in Höhe von 349 € kommen „Brot für die Welt“ zugute.





Mitten im Trubel der Kerwe auf dem Feuerwehrplatz wurde auch in diesem Jahr eine fröhliche Kerwe-Andacht mit Pfarrer Marcel Albert gefeiert. Lautstark wurde bei den Liedern „Lobe den Herren“ und „Marmor, Stein und Eisen bricht“ mitgesungen. Eine schöne Tradition, die hier gerade in Reisen erwächst. Wir sind dankbar für das gute Miteinander.



Mit einem Gedenkgottesdienst im Oktober in Reisen wurde der Sternenkinder gedacht. In dieser liebevoll gestalteten Feier erinnerten wir uns an Kinder, die viel zu früh gehen mussten. Kinder, die nur kurz oder gar nicht das Licht der Welt erblickten – und doch Spuren der Liebe hinterlassen haben.
In der Stille, im Gebet und in der Musik konnte man in diesem Gottesdienst mit Pfarrerin Alison Albert der Trauer Raum geben.



Im Festgottesdienst zum Reformationstag wurde Rouven Oettinger, der in unserer Gemeinde seine Ausbildung zum Lektoren gemacht hatte mit herzlichen Worten in seinen Dienst verabschiedet.

Heike Dubois de Luchet wurde mit guten Segenswünschen als neue Küsterin in Reisen begrüßt. Im Anschluss konnte bei Sekt und selbstgebackenen Lutherkeksen von Daniela Dörsam und Angela Tritsch der Abend ausklingen.



Erntedank in Nieder-Liebersbach

Um Dankbarkeit und Teilen drehte sich der ökumenischer Erntedankgottesdienst Anfang Oktober in Nieder-Liebersbach.

Mit einer Geschichte über den Apfel erzählten Pfarrer Marcel Albert und Pastoralassistent Lars Brinkmann, wie viel Freude es bereiten kann, wenn man mit anderen teilt.



Begleitet wurde der Gottesdienst durch die Trachtengruppe des Vereins Liewerscher Kerwe durch zwei Tänze der Kindertanzgruppe, die mit viel Beifall belohnt wurden.

Nachdem Pfarrer Marcel Albert den Segen gesprochen hatte, konnten sich alle dem Thema Apfel auf kulinarische Weise in Form von leckeren Variationen von selbstgebackenen Apfelküchen der Trachtengruppe widmen und dazu bei einer Tasse Kaffee angeregte Gespräche führen.

The poster features a dark blue background with a stylized illustration of a Christmas tree on the left side. The tree is green with white snow-like patterns on its branches. In the top right corner, the text "FACHSCHAFT MUSIK DER LANGENBERGSCHULE BIRKENAU" is written in a serif font. Below it, the title "Stimmen im Advent" is displayed in a large, elegant, cursive script font. Underneath the title, the text "Töne und Texte im Adventslicht" is written in a smaller serif font. To the right of the title, the date "03.12.2025" and time "um 17:00 Uhr" are listed. Further down, the location "in der Evangelischen Kirche Birkenau" is mentioned. At the bottom right, there is a small yellow starburst graphic. The overall design has a festive, winter feel.

FACHSCHAFT MUSIK DER
LANGENBERGSCHULE
BIRKENAU

*Stimmen im
Advent*

Töne und Texte im Adventslicht

03.12.2025

um 17:00 Uhr

in der Evangelischen Kirche
Birkenau

Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und Jahrgangsstufe 9 stimmen mit Musik und Texten, heiter wie besinnlich, auf den Beginn der Adventszeit ein.

Weihnachtsgeschichte nach Lukas

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde, die hüteden des Nachts ihre Herde.

Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher

ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: „Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.“ Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2, 1-20



Ev. KIRCHENMUSIK BIRKENAU

Adventskonzert

Mitwirkende:

Kinderchor „Kikichobi“ (Leitung: Till Otto)

Kirchenchor Birkenau und Reisen (Leitung: Till Otto)

Light of Gospel Weschnitztal (Leitung: Gigi Yau)

Flötengruppe Birkenau (Leitung: Rosemarie Bernhard)

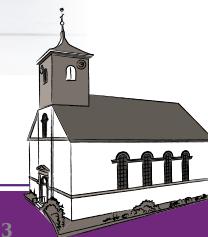
Posaunenchor Fürth-Birkenau (Leitung: Gerd Drenger)



**SONNTAG, 14.12.2025, 17 UHR
EVANGELISCHE KIRCHE BIRKENAU**

Der Eintritt ist frei

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Birkenau, Tel. 06201/3909533





Gottesdienste



Unsere Gottesdienste sind Orte des Innehaltens, des Zuhörens, des Gebets und der Gemeinschaft. Hier können wir auftanken, miteinander singen, Freude und Sorgen teilen – und uns von Gottes Wort stärken lassen. Wir laden Sie und euch herzlich ein, mitzufeiern, mitzusingen und mitzubeten! Ob regelmäßig oder ab und zu, ob jung oder alt – jede und jeder ist willkommen.

Januar

4. Januar

- 10:15 Uhr • Ober-Mumbach • Diakon Grün
18:00 Uhr • Birkenau • Pfr. i.R. Wendorff

11. Januar

- 10:15 Uhr • Reisen • Prädikant Kadel
10:15 Uhr • Birkenau • Diakon Grün

18. Januar

- 10:30 Uhr • Reisen • Festgottesdienst zur Fusionierung unter Mitwirkung von Flötengruppe, Kirchen- und Posaunenchor, anschl. Mittagessen und Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal
Pfarrer Albert, Pfarrerin Albert

23. Januar

- 18:11 Uhr • Birkenau • Fastnachtsgottesdienst • Pfarrer Albert

25. Januar

- 10:15 Uhr • Birkenau • mit Wandelabendmahl und Besuch der Sternsinger • Pfarrer Albert
18:00 Uhr • Reisen • Pfarrerin Albert

Februar

1. Februar

- 10:30 Uhr • Nieder-Liebersbach • Pfr. i.R. Wendorff
18:00 Uhr • Birkenau • mit Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern, Pfarrer Albert

8. Februar

- 10:15 Uhr • Reisen • Frühstückskirche im Gemeindesaal
Pfarrerin Albert
10:15 Uhr • Birkenau • Prädikant Dr. Rohn

14. Februar

- 18:00 Uhr • Reisen • Gottesdienst zum Valentinstag • Pfarrer Albert

15. Februar

- 10:15 Uhr • Birkenau • Tauferinnerungsgottesdienst mit Konfi-3 Kindern
Pfarrer Albert, GP Thürigen

22. Februar

- 10:15 Uhr • Reisen • Prädikant Dr. Zierold
10:15 Uhr • Birkenau • mit Abendmahl • Dekan i.R. Kreh



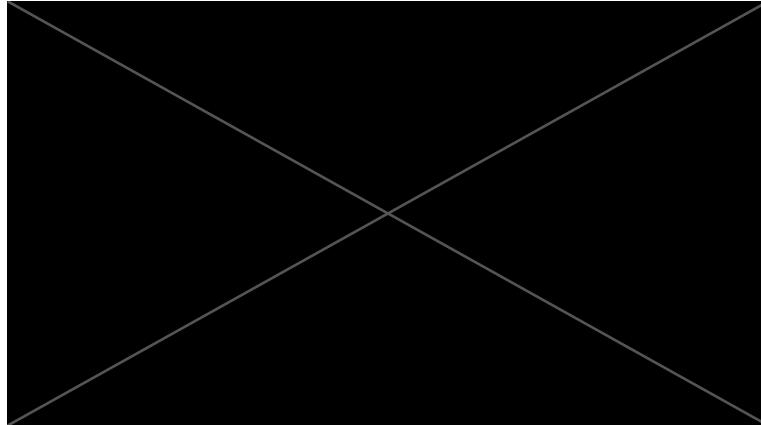
Aus unserem
Kirchenbuch



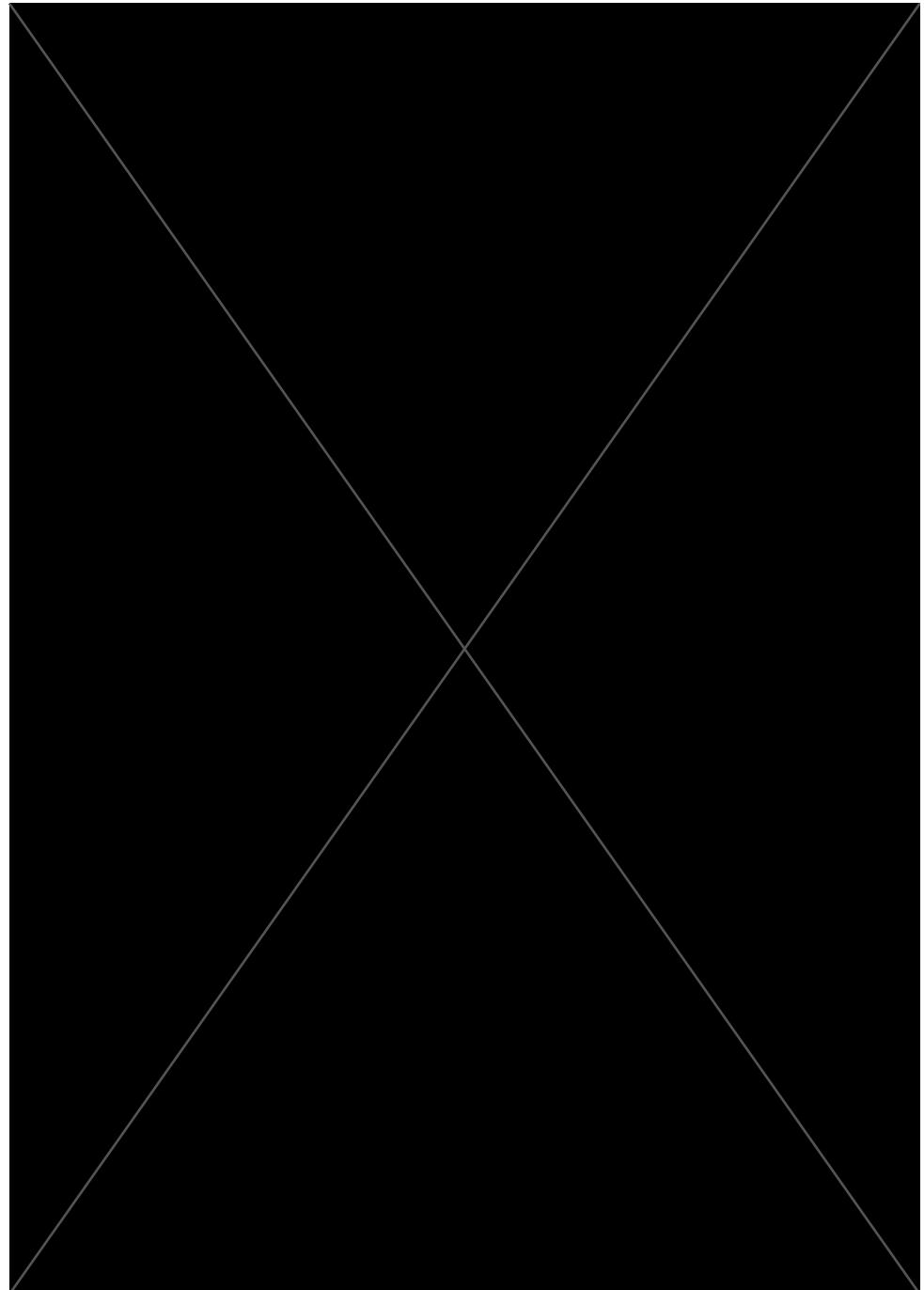
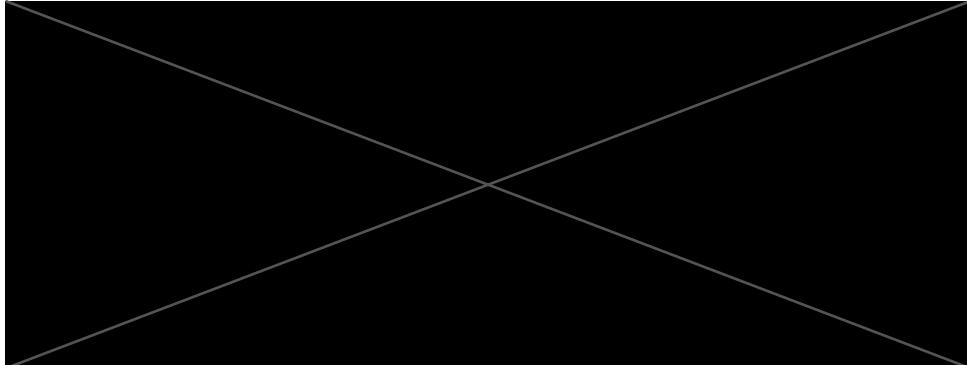
Wir nehmen Anteil
an Freud und Leid
in unserer Gemeinde



Taufen



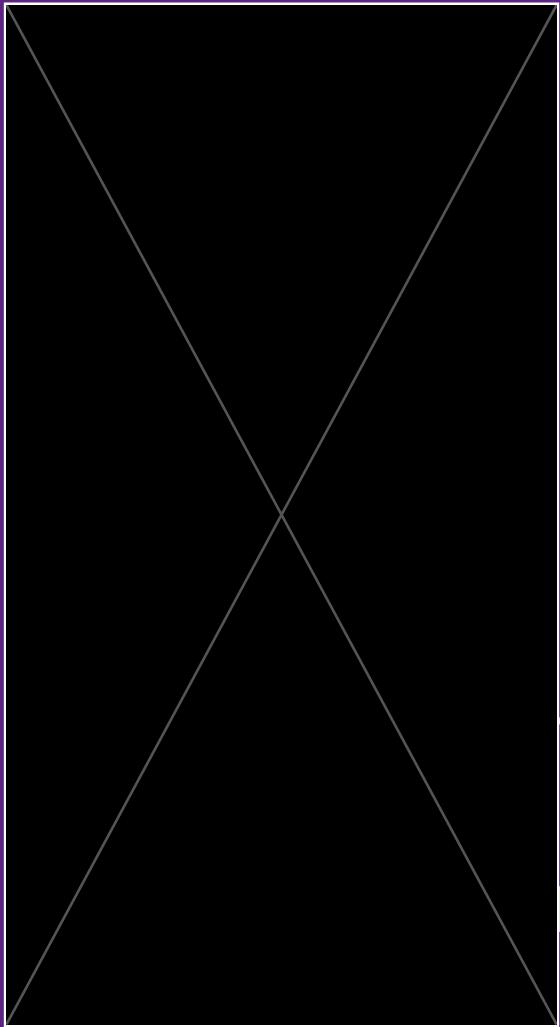
Bestattungen



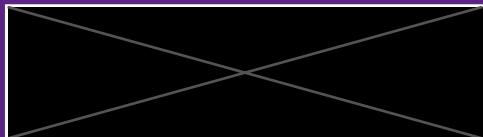
IM GEDENKEN

Wir haben im vergangenen Kirchenjahr Abschied genommen von

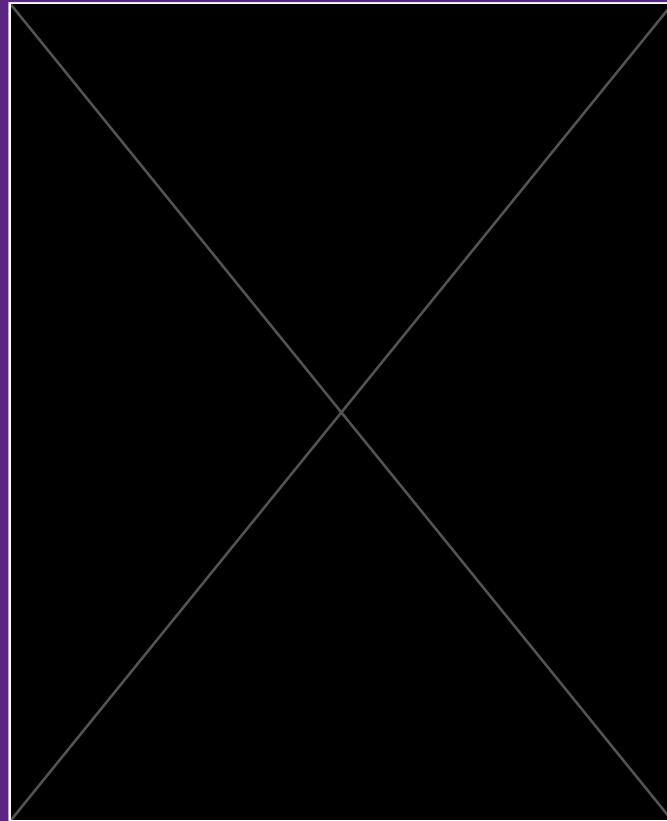
Birkenau



Nieder-Liebersbach



Reisen





Neues von der Flötengruppe aus Birkenau

Unsere Flötenfreizeit fand dieses Jahr im evangelischen Gemeindezentrum statt – wie gewohnt mit Übernachtung und „Nachtwanderung“! Frohgemut trafen sich alle am Samstag früh zum gemeinsamen Frühstück. Und dann wurde es auch schon ernst: für das Konzert am



Zurück im Gemeindezentrum ging es daran, zunächst die Feldbetten aufzubauen, was sich erst als Herausforderung aber dann als große Gaudi und echte Teamarbeit herausstellte. Ge-

26. Oktober standen die gemeinsamen Proben an, die von allen Flötenspielerinnen volle Konzentration erforderten. Nach vielen Tönen, Gelächter und ein bisschen Bewegung war auch schon Mittagszeit und während die einen in der Küche werkelten, bereiteten die anderen eine Vernissage vor. Die kleinen Kunstwerke beeindruckten durch ihren modernen Ideenreichtum und die Ergebnisse waren recht interessant.... Mit einem guten Mittagessen gestärkt ging es dann in die Kirche, um hier hauptsächlich die gestalterischen Elemente für den maurischen Markt durchzuspielen.

meinsam und mit viel Gelächter gelang es schließlich und jede hatte am Ende ihren Schlafplatz! Nach einer nochmaligen Probe und dem Abendessen war es schon so dunkel, dass die „Nacht-

wanderung“ durch das Außengelände des Kindergartens beginnen konnte. Auch wenn es diesmal kein verwunschener Tannenwald war, schafften das unbekannte Gelände und ab und zu auftauchende Schatten-Erschrecker für eine wohlig-gruselige Stimmung und viel Freude unter den Teilnehmern. Anschließend waren alle rechtschaffen müde und nach einer kurzen Kissenschlacht waren die Ersten auch schon eingeschlafen.

Für die meisten war es die erste Nacht auf einem Feldbett, aber so schlimm war es gar nicht! Toll war, dass am nächsten Morgen ein lieber Helfer kam, der gekonnt die Betten auseinandernahm und im Nu war alles aufgeräumt. Und so endete auch diese Freizeit wieder mit dem guten Gefühl der Gemeinschaft und den wunderbaren Klängen der Musik noch in den Ohren.

Rosemarie Bernhard

Konzertabend: „Reise der Töne - mit den Flöten um die Welt“

Die Flötengruppen unter der Leitung von Rosemarie Bernhard nahmen ihre Zuhörer mit auf eine Weltreise der Töne. Sanftes Kerzenlicht empfing die Besucher in der evangelischen Kirche in Birkenau.

In der Begrüßung merkte Pfarrer Marcel Albert an, dass für diese Reise weder Auto, noch Flugzeug, noch Schiff benötigt werde, nur mit Tönen gehe es auf Reise. Die erste Station war Österreich, wo zwei Stücke aus einer Suite von Leopold Mozart erklangen.

Die Fahnenträgerin Emma hatte immer die passende Flagge für jedes Land, die sie mit viel Freude dem Publikum

präsentierte. Danach ging es weiter nach Deutschland mit einem Marsch (Fischer) und zwei Gavotten (Muffat, Erlebach). Pfarrer Albert verkündete dann die nächsten Reiseziele: England mit „Greensleeves“ und „Scarborough Fair“, Irland mit „Long, long ago“ und „Last Rose of summer“, Schottland mit Loch Lomond, „What shall we do with the drunken sailor“ und letzten Endes ging es mit „My Bonnie is over the ocean“ nach Amerika.

Stolz präsentierte Emma ein Schiff, mit dem die Auswanderer über das große Meer gefahren waren.

Damals wurden sie allerdings nicht mit dem Lied aus der West Side Story von Leonard Bernstein empfangen. Es folgten zwei Gospels, „Swing low, sweet chariot“ und „Glory Halleluja“, die auch bei uns bekannt sind. Es folgte ein Besuch auf Hawaii, wo sich fünf

Flötenmädchen (Emma, Lena, Annika, Katharina P. und Katharina J.) trauten, einen traditionellen hawaiianischen Tanz aufzuführen, was ihnen sehr gut gelang. Die nächste Station war Brasiliens mit ebenfalls traditionellen Liedern wie „Negrinho do patoreio“ und „Adeus, Sarita“. Endstation auf dem amerikanischen Kontinent war Mexiko, wo es mit „El Condor Pasa“ zurück nach Europa ging. Mit Emmas Hilfe flog der Condor nach Spanien, hier gab es für ihn kein Sprachproblem und er lauschte zwei Stücken aus einer Spanischen Suite, die mit viel Temperament vorgelesen wurden.

Da einige Kinder sich auf einen maurischen Markt begeben wollten, gab es eine kleine Pause, die Pfarrer Albert nutzte, um die Zuhörerschaft schon einmal mit allen Sinnen auf solch einen

Markt einzustimmen: orientalische Düfte, wundervolle Stoffe, prächtige Lampen und natürlich Flötentöne. Und da kam auch schon die kleine Karawane mit Kamel, Kameltreiber, Gaukler und Schlangenbeschwörer. Die tiefen Flöten gaben dem Kamel den Rhythmus, plötzlich löste sich der Gaukler, um seine tolle Akrobatik aufzuführen, der Schlangenbeschwörer ließ seine Schlange tanzen und im Nu zog die Karawane weiter.

Was gibt es Schöneres, als solch einen Abend mit dem Lied Europas „Freude schöner Götterfunken“ von Beethoven zu beschließen. Die Musiker taten dies mit Flöten und Pauken. Mit dem von der Gemeinde kräftig mitgesungenen „Nehmt Abschied, Brüder“ und einer kleinen Zugabe ging ein kurzweiliges Flötenkonzert zu Ende.



Lust auf einen kleinen weihnachtlichen Gruß?

Dieses Jahr möchten wir Ihnen etwas Besonderes anbieten. Wer möchte, kann sich ein bisschen weihnachtliche Flötenmusik nach Hause einladen. Die jungen Flötenspielerinnen kommen bei Wunsch an einem Donnerstagnachmittag im Dezember zu Ihnen

nach Hause und spielen ein paar kleine Weihnachtsstücke.

Wenn Sie also Freude an ein bisschen vorweihnachtlichem Zauber haben, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro Birkenau (06201-3909533).

**Wir freuen uns bereits sehr!
Ihre Flötengruppe**



*Gott des Lichts und der Liebe,
gerade an Weihnachten sind wir
erfüllt von der Sehnsucht
nach Frieden in unseren Herzen
und in der Welt.*

*Du hast Deinen Sohn
in unsere Dunkelheit gesandt,
damit wir Hoffnung finden.*

*Wir bitten Dich:
Lass den Hass nicht siegen.
Lass uns ein Licht sein
in der Dunkelheit der Welt.
Lass unsere Liebe stärker sein
als der Zorn der Welt
und unsere Hoffnung
größer als die Verzweiflung.*

*Du bist unser Licht,
unsere Stärke, unser Weg.
Im Namen Deines Sohnes,
der als Kind in der Krippe
unsere Herzen berührt,
bitten wir Dich:
Lass Weihnachten in uns beginnen.
Amen.*

Text & Gestaltung: Sonja Stein



„Fürchtet euch nicht“ – ein kleines Weihnachtsspiel von Helmut Kadel

„Fürchtet euch nicht“, so sagte der Engel. Fürchtet euch nicht, das sagt sich so leicht, in einer Welt, in der so vieles unsicher zu werden scheint, in der die Furcht wieder reale Nahrung bekommt. Die großen und die kleinen weltpolitischen und ganz privaten Irritationen und Unwägbarkeiten lassen es manchmal schwerfallen, sich nicht zu fürchten.

„Fürchtet euch nicht“, so sagte der Engel. Hat uns das heute noch etwas zu sagen? Diese Uraltgeschichte, die den Beginn unserer Zeitrechnung markiert, die zweitausendjährige Erzählung, tausende Male von Menschen gelesen, von unzähligen Komponisten vertont, von großen und kleinen Kindern gespielt: die Hirten, der Engel, die Weisen, der Stern, der Stall, Ochs und Esel, Maria und Josef und in der erbärmlichen Krippe ein Kind. Es ist keine neue Geschichte, die da erzählt wird. Vielleicht die bekannteste auf Erden, und trotzdem – nein, wohl eher deswegen – hat sich auch das CherubsTheater ihrer angenommen.



Fürchtet euch nicht. In dem Stück „Fürchtet euch nicht“, ein kleines Weihnachtsspiel, wird präsentiert: Die Liebe möge siegen. Die Geschichte, mit der das Christentum begann, aber die doch jeden berühren darf – ob gottlos, Agnostiker oder Andersgläubige. Wie sagen doch die jüngsten Mitspieler gegen Ende? „Schon eine etwas abgefahrene Geschichte. Leute in einem fremden Land, die keiner haben will. Ein Mann, dessen Frau ein Kind kriegt

und keiner weiß so recht von wem. Ein Kuhstall als Kreißsaal und Hirten, die meistens besoffen sind. Und dann noch dieser gruselige König, der Angst hat vor einem kleinen Kind und deshalb alle umbringen lässt. Aber den Engel fand ich cool.“

Frauengottesdienst am 3. Advent

Wenn die Welt zittert: Hoffnung wächst in stürmischen Zeiten – Gottesdienst lädt dazu ein, die leisen Zeichen der Veränderung zu entdecken.

Hoffnung wächst manchmal ganz leise – mitten im Alltag, mitten im Zweifel. Wenn wir im Advent auf das warten, was kommt, dann sehnen wir uns nicht nach einem „Weiter so“. Wir hoffen auf Veränderung – in der Welt und in uns selbst.

Am 3. Advent 2025 laden wir Sie um 10:15 Uhr herzlich ein zu einem besonderen Gottesdienst nach Reisen ein. Wir öffnen neue Perspektiven: Wir hören einen vielstimmigen Chor von Erfahrungen, der Mut macht, Kraft schenkt und Hoffnung sät.

Gemeinsam entzünden wir die dritte Adventskerze – für alle, die trotz Widerständen ihre Köpfe erheben und an eine bessere Welt glauben. Ihre Flamme erinnert uns: Auch kleine Samen der Hoffnung können in frostigem Boden Wurzeln schlagen.

Aufführung am 7.12.2025 um 18 Uhr, evangelische Kirche Reisen.

Eintritt bestimmt das Publikum am Ende der Aufführung auf Spendenbasis. Keine VVK-Stelle, Einlass ab 17.30 Uhr.

Dieser Hoffnung machende Gottesdienst nach der Vorlage des Landesverbands Evangelischer Frauen in Hessen und Nassau wird von Kirchenvorsteherinnen der Gemeinde Birkenau und Reisen gestaltet.



Bildnachweis: Midjourney (Gen KI) & Bearbeitung: Rebekka Degott

Waldweihnacht in der Ortelsklamm Hornbach

Am Samstag, 13. Dezember laden wir um 18 Uhr herzlich ein zur Waldweihnacht in der Ortelsklamm Hornbach (in der Nähe der Heimstraße 3, an der Mehrzweckhalle Hornbach). Inmitten von Bäumen, Fackellicht und winterlicher Atmosphäre wird gemeinsam gesungen, gelauscht und gefeiert.



Pfarrer Marcel Albert gestaltet mit dem evangelischen Posaunenchor Fürth-Birkenau eine besondere Andacht, die die Herzen auf Weihnachten einstimmt. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, sich warm anzuziehen und Laternen mitzubringen. Im Anschluss an die Andacht gibt es wärmenden Punsch und Gebäck.

Christmette in Birkenau

Wir laden ganz herzlich ein zur Christmette für Jung und Alt am Heiligen Abend um 22:30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Birkenau. Im Kerzenschein liest Pfarrer Marcel Albert die altbekannten und vertrauten Worte der Weihnachtsgeschichte. Auch 2000 Jahre nach der Geburt Jesu wird es wieder Weihnachten, trotz allem. Gott schenkt sich uns in dieser Nacht. Er ist dort, wo wir die Liebe und das Leben feiern und dort, wo es dunkel ist und weh tut. Deshalb: Feiern Sie mit uns das Wunder der Heiligen Nacht und lauschen Sie den festlichen Klängen von Guido Degen an der Orgel und dem glänzenden Gesang von Friederike Rhein.

Gemeinsam mit eurem Lieblingskuscheltier hören wir die Weihnachtsgeschichte, singen fröhliche Lieder und entdecken das Wunder von Weihnachten – kindgerecht, lebendig und voller Wärme. Ob Teddybär, Hase oder Lieblingspuppe – alle sind eingeladen,

Kuscheltierandacht am Heiligen Abend

Herzliche Einladung zur Kuscheltierandacht am Heiligen Abend um 11 Uhr in der Evangelischen Kirche in Reisen.

wenn wir miteinander feiern, dass Gott als kleines Kind zur Welt kam. Auch die Kuscheltiere dürfen an der Krippe vorbeischauen und Jesus begrüßen – so wie damals die Hirten und Tiere im Stall.

Ein besonderer Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern: kurz, liebenvoll gestaltet und erfüllt von echter Weihnachtsfreude. Kommt vorbei und bringt euer Kuscheltier mit!

Eure Pfarrerin Alison Albert



„Glaawe ses?“ mit Markus Weber in Reisen

Am Sonntag, 21. Dezember tritt Dr. Markus Weber mit seinem Programm „Glaawe ses?“ in der Evangelischen Kirche in Reisen auf. Der gebürtige Weinheimer brennt für seine Leidenschaft: die Sprache! Und seine Leidenschaft ist so ansteckend, dass es ihm immer wieder aufs Neue gelingt, die Zuschauer mit seinen Auftritten für unsere Mundart zu begeistern. Es wird ein humorvoller Abend, der sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird.

Eintrittskarten gibt es zum Preis von 18 Euro (Erwachsene) und 7 Euro (Kinder) im Evangelischen Gemeindebüro Reisen (Friedhofstraße 33) zu kaufen, jeweils dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr, Telefon: 06209-725320. Herzliche Einladung!

Darauf freuen
wir uns 2026



Frühstückskirche in Reisen

Am Sonntag, 8. Februar laden wir um 10:15 Uhr wieder zu einer Frühstückskirche in den Gemeindesaal nach Reisen ein. Während des Gottesdienstes werden wir gemeinsam frühstücken und uns an Leib und Seele stärken.

Die Kirchengemeinde kümmert sich um Brötchen, Kaffee und Tee sowie Kaltgetränke. Bringen Sie darüber hinaus doch gerne Ihre Lieblings-Frühstücks-Zutat mit.

Segnungsgottesdienst zum Valentinstag in Reisen

Anlässlich des Valentinstages lädt die Evangelische Kirchengemeinde Reisen herzlich ein zu einem besonderen Gottesdienst für Alleinstehende, Liebende, Verbandelte, Familien, Verlobte, Geschiedene, Verheiratete und Verwitwete.

Am Samstag, 14. Februar dreht sich um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche in Reisen also alles um die Liebe. Während des Gottesdienstes gibt es die

Möglichkeit zur Einzel- oder Paarsegnung. Sängerin Sonja Stein und Organist Helmut Kadel werden den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

Taufermine 2026

Wir freuen uns, Ihnen die kommenden Taufermine unserer Kirchengemeinde bekanntzugeben. Die Taufe ist ein besonderer Moment des Segens und der Freude – für die Täuflinge, ihre Familien und die ganze Gemeinde.

Die nächsten möglichen Termine sind:

- Januar/Februar nach Absprache
- 07.3.
- 18.4.
- 23.5.
- 24.5. im Pfingstsonntagsgottesdienst
- 13.6. vormittags
- 11.7.
- 29.8.
- 26.9.

Gerne können Sie sich bei Interesse an die Gemeindebüros wenden, um einen Termin zu reservieren, ein Taufgespräch zu vereinbaren oder offene Fragen zu klären. Wir begleiten Sie gerne auf diesem besonderen Weg.



Ev. KIRCHENMUSIK BIRKENAU

Festliches Konzert Zum Neuen Jahr

Werke für Sopran, Trompete und Orgel

Anna-Lucia Leone
Johannes Würmseer
Gunhild Streit



SAMSTAG, 17. JANUAR 2026, 18 UHR
EVANGELISCHE KIRCHE BIRKENAU

Der Eintritt ist frei

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Birkenau und Reisen



Aufatmen
Stärken
Gemeinschaft erleben
#KircheUnterwegs
für alle Generationen

Gemeindereise

BODENSEE 2026

Di 15.09. - So 20.09.

Busfahrt, Hotel in Friedrichshafen,
Ausflüge nach Meersburg, Insel Mainau, Birnau u.v.m.

Infos und Anmeldung ab Mitte Januar
Pfarrer Marcel Albert
Tel. 06209-2722404
Mail: marcel.albert@ekhn.de

Evangelische Kirchengemeinde Birkenau und Reisen

Fastnachtsgottesdienst in Birkenau

Unter dem Motto „Wir gehen zum Lachen in die Kirche“ lädt die Evangelische Kirchengemeinde Birkenau und Reisen herzlich ein zum Fastnachtsgottesdienst. Die fröhliche Feier findet am Freitag, den 23. Januar 2026, um 18:11 Uhr in der Evangelischen Kirche Birkenau statt.

Wir brauchen Zeiten, in denen die Freude im Vordergrund steht: „Drum holt euch euer Narrenkleid nun wieder aus dem Kasten. Der Christ kennt beide: Freud und Leid, das Feiern und

das Fasten.“ Eingeladen sind kleine und große, laute und leise, fröhliche, verkleidete und unverkleidete Narren. Mit Humor, Musik und einer guten Portion Lebensfreude wird dieser besondere Gottesdienst alle Nährinnen und Narren auf die Fastnachtszeit einstimmen. Kostümierung ist ausdrücklich erwünscht.

Pfarrer Marcel Albert verspricht eine bunte Mischung aus besinnlichen Momenten, heiteren Beiträgen und mitreißender Musik. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde, die gemeinsam lachen, singen und feiern möchten.



Weltgebetstag 2026

„Kommt! Bringt eure Last.“

Mit diesem hoffnungsverheißenden Motto laden uns die nigerianischen Frauen zum Weltgebetstag am 6. März 2026 ein. „Kommt! bringt eure Last“ ist die Kurzfassung des Bibelwortes bei Matthäus 11,28-30 „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“

Nigeria ist auf dem afrikanischen Kontinent ein Land der Superlative. Mit über 230 Millionen Menschen ist das westafrikanische Land nicht nur das bevölkerungsreichste Land, sondern es hat auch die größte Volkswirtschaft des Kontinents. Mehr als 250 Ethnien und mehr als 500 gesprochene Sprachen sind in diesem Land vereint. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% der Menschen sind über 65 Jahre alt.

Reich gesegnet mit Naturschätzen wie Öl, Erdgas und Gold, steht Nigeria dennoch vor enormen Herausforderungen. Eine Inflationsrate von etwa 30%, explodierende Preise für Nahrungsmittel und Alltagsgüter sowie eine Wirtschaft, die von wenigen kontrolliert wird, während die Mehrheit der Bevölkerung in Armut lebt. Besonders die jungen Menschen sehen keine für sich

Zukunftsperspektiven und verlassen das Land. Auch viele gut ausgebildete Menschen sehen ihre Zukunft im Ausland.

All das gehört zu den vielfältigen Lasten, die die Frauen in Nigeria zu tragen haben. Das wird auch in dem Titelbild dieses Weltgebetstages deutlich.



In Nigeria werden sichtbare Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch die vielen unsichtbaren Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen.

Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Öl-

industrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

„Kommt! Bringt eure Last.“

Mit diesen Worten zeigen uns die nigerianischen Frauen, was ihnen Hoffnung schenkt. Eine Hoffnung, die sie aus ihrem Glauben schöpfen. Und diese Hoffnung wollen die christlichen Frauen Nigerias mit uns in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten teilen.

Sie berichten in ihrer Liturgie vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen

durchzuhalten und weiterzumachen.

Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am Freitag 6. März 2026 um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche in Reisen statt.





Konfi 3-Kurs 2025/2026 – Und weiter geht's ab Januar

Die nächsten Treffen des Birkenauer Konfi3-Kurses 2025/2026 sind im Januar und Februar. Alle Gruppentreffen finden mittwochs jeweils von 15 bis 17 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum statt.

Im Januar steht das Thema „Abendmahl“ auf dem Plan und im Februar

beschäftigen wir uns mit dem Thema „Taufe“. Zu jedem Thema findet ein Gottesdienst statt, der Bestandteil des Kurses ist. Im Januar treffen wir uns am 14.01. und am 21.01.

Der Familiengottesdienst, in dem die Konfi3-Kinder das erste Mal am Abendmahl teilnehmen werden und den die Kinder gemeinsam mit den Kindern aus dem Kurs in Mörlenbach feiern, findet am 25.01. in der Kirche in Mörlenbach statt. Die Treffen im Februar finden am 11.02. und 25.02. statt.

Den Tauferinnerungsgottesdienst, den die Konfi3-Kinder mitgestalten werden, feiern wir am 15.02. in der Evangelischen Kirche in Birkenau.

Nili-Kleinkind- gottesdienst in Nieder-Liebersbach

Am 24. Dezember gibt es um 14 Uhr wieder einen NiLi-Gottesdienst für die Kleinkinder und ihre Familien, dieses Mal wieder als Weihnachtsspecial. Vielleicht wird Nili wieder seine Freundin Toxi einladen, genauso wie er alle Kinder und Familien einlädt und sich auf die freut, die den Gottesdienst besuchen.



Kinderkirchentage – Tage an denen viel erlebt werden kann!

Die Kinderkirchentage finden einmal im Monat an einem Samstag von 10.00 bis 12.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Mörlenbach in der Hirschgasse 3 statt. Eingeladen sind alle Kinder ab 6 Jahren.

Im Dezember backen wir, in guter Tradition, mit bis zu 12 Kindern am 13.12. wieder Weihnachtsplätzchen. Die ersten Termine im neuen Jahr sind für 17.01. und 14.02. geplant.

Gemeinsam mit den Kindern wird ein Thema oder eine Geschichte aufgegriffen, passend dazu gibt es immer einen Imbiss, den die Kinder mit vorbereiten. Basteln, Singen, Spielen und Beten gehören an so einem Tag natürlich auch dazu. Für die einzelnen Tage bitten wir um vorherige Anmeldung und eine Kostenbeteiligung für Verpflegung und Material in Höhe von 3,00 €.

Bunt & Aktiv – Mitmachkirche für alle

„Bunt & Aktiv – Mitmachkirche für alle“, das ist der Name für ein noch recht junges Gottesdienstformat in der Evangelischen Kirchengemeinde Mörlenbach, bei dem Elemente der „Kirche Kunterbunt“ im Kleinen mit aufgegrif-

Eine direkte Einladung mit allen Infos gibt es etwa eine Woche vor der Veranstaltung an unseren E-Mail-Verteiler. Möchten Sie eine solche Info-Anmelde-Mail bekommen, kontaktieren Sie bitte Anke Thürigen.

Wir freuen uns auf euch!
Anke Thürigen & Team



KIRCHE MIT KINDERN

fen werden. „Bunt & Aktiv – Mitmachkirche für alle“ ist ein Gottesdienst, in dem bei familiärer und lockerer Stimmung gemeinsam gefeiert wird. Daher treffen sich alle in der Kirche in Mörlenbach in einem großen Kreis.

Zu „Bunt & Aktiv“ sind alle eingeladen, die gemeinsam einen bunten und akti-

ven Mitmach-Gottesdienst feiern wollen. Es wird gesungen und gebetet. Ein Bibeltext wird anschaulich erzählt und anschließend im offenen Gespräch und mit einer Kreativaktion aufgegriffen. So können sich alle - Groß und Klein, Alt und Jung - aktiv beteiligen.

Gegen Ende gibt es ein gemeinsames Essen vom Mitbring-Buffet, zu dem die Teilnehmenden möglichst etwas bei-

steuern. Getränke stellt die Gemeinde. „Bunt & Aktiv - die Mitmachkirche für alle“ endet nach etwa 1½ Stunden mit einem gemeinsamen Segen.

„Bunt & Aktiv“ findet sonntags, etwa alle zwei Monate statt. Nach der Premiere im August folgte im Oktober die gutbesuchte Neuauflage. Die nächste „Mitmachkirche für alle“ wird Anfang 2026 stattfinden.

■ Grund- und Behandlungspflege
■ modernes Wundmanagement
■ Hilfe bei der Haushaltsführung
■ Essen auf Rädern
■ Betreuung
■ Hausnotruf

Diakonie
Mehr als Pflege!

Diakoniestation Birkenau-Reisen GmbH
www.diakoniestation-birkenau.de ■ Tel. 06201/33452

Endlich wird alles Leid vorbei sein

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung 21, 5

So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesschöpfung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung. Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, dass im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft,



Foto: Peter Bongard

gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller Trost, Hoffnung und Segen,
Ihre

Christiane Tietz



Konstituierung des neuen gemeinsamen KV

Im November haben die beiden Kirchenvorstände Reisen und Birkenau in einer gemeinsamen Sitzung getagt und die Weichen für die gemeinsame Zukunft ab dem 1. Januar 2026 gestellt. Der neue gemeinsame Kirchenvorstand hat sich konstituiert – und wir starten



Von links nach rechts: Pfarrer Marcel Albert, Gerhard Scheuermann, Kerstin Lösch, Werner Bender, Uschi Schwarz (stellvertretende Vorsitzende), Jutta Gühler, Rosana Ferrari-Ackermann, Daniela Dörsam (Vorsitzende), Steffi Heucke, Salla Elflein, Sigrid Schäfer, Julia Kraft. Es fehlen: Klaus Zopf, Karin Eberle, Pfarrerin Alison Albert.

voller Hoffnung, Respekt füreinander und echter Freude auf das, was vor uns liegt. Besonders freuen wir uns, dass Daniela Dörsam zur neuen Kirchenvorstandsvorsitzenden gewählt wurde. An ihrer Seite steht Uschi Schwarz als stellvertretende Vorsitzende. Beide bringen Erfahrung, Herzblut und ein offenes Ohr für Ihre Anliegen mit. Schon bei unserer ersten gemeinsamen Sitzung war spürbar, wie viel Vertrauen, Humor und gegenseitige Wertschätzung uns tragen. Jede und jeder bringt eigene Begabungen, Sichtweisen und Ideen mit. Wir sind überzeugt: Dieser Weg wird uns als Gemeinde stärken.

Spenden für unsere Kirchengemeinde

Unsere Kirchengemeinde lebt von Gemeinschaft, Engagement – und von Ihrer Unterstützung. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, dass wir auch weiterhin Gottesdienste feiern, Arbeit mit Kindern, Familien und Jugendlichen fördern, Musik erklingen lassen und Menschen in verschiedenen Lebenssituationen begleiten können. Jeder Beitrag – ob groß oder klein – ist ein wertvolles Zeichen der Verbundenheit.



Derzeit benötigen wir für mehrere besondere Projekte Ihre Unterstützung: In Reisen bitten wir um Spenden für die neue Lichtanlage und die „Oase der Stille“. In Birkenau sammeln wir für die Außensanierung der Kirche.

Unser neuer Gemeindebrief ist kostenlos, aber nicht kostenfrei. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch hier unterstützen.

Wir danken für Ihre Spende auf eines unserer folgenden Konten. Bitten geben Sie den Verwendungszweck und Ihren Namen an. Bei Bedarf können wir eine Spendenbestätigung ausstellen.

Birkenau

Ev. Kirchengemeinde Birkenau
Sparkasse Starkenburg
DE03 5095 1469 0005 0514 87

Reisen

Ev. Kirchengemeinde Reisen
Sparkasse Starkenburg
DE49 5095 1469 0005 0648 21



Wussten Sie schon, dass ...

...dass wir ein/n Küster/in für unsere Kirche in Birkenau suchen? Kirche auf? Du warst's. Kerzen an? Auch du. Alles läuft? Weil du da bist. Wir suchen eine/n Küster/in (m/w/d) mit Herz & Hand! Wenn Du Freude am Organisieren hast, gerne im Team arbeitest und die Kirche für Dich ein besonderer Ort ist, freuen wir uns über Dein Interesse! Weitere Informationen gibt es bei Pfarrer Marcel Albert (06209-2722404).



...dass wir derzeit auf unsere neue Homepage umstellen? Besuchen Sie uns gerne unter: birkenau-und-reisen.ekhn.de und folgen Sie uns doch bei Facebook und Instagram.

... dass wir im Jahr 2026 zwei Jubiläen feiern? Der Kirchenchor Birkenau besteht seit 125 Jahren, der Kirchenchor Reisen seit 50 Jahren. Und gemeinsam bereichert der Kirchenchor nun seit einem Jahr unser Gemeindeleben. Wenn das kein Grund ist Gott zu danken und zu feiern! Kommen doch auch Sie zum Kirchenchor dazu, wir proben immer donnerstags ab 19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Birkenau.



...dass wir vom 15. bis 20. September zu einer Gemeindereise an den Bodensee einladen? Aufatmen, Staunen, Gemeinschaft erleben – das wollen wir tun. Die Reise bietet Gelegenheit zu Ausflügen rund um den Bodensee, Spaziergängen entlang der Uferpromenade, Besuchen von Kirchen und Museen. Natürlich kommt auch die gemeinsame Zeit zum Austausch, zur Begegnung und zum gemütlichen Beisammensein nicht zu kurz. Voranmeldungen sind ab sofort möglich. Verbindliche Informationen zu Preis und Programm gibt es ab Mitte Januar bei Pfarrer Marcel Albert (Tel. 06209-2722404, Mail: marcel.albert@ekhn.de).



... dass wir pädagogische Fachkräfte in Teil- und Vollzeit für unsere Kita suchen? Unsere evangelische Kindertagesstätte ist ein lebendiger Ort, an dem Kinder lachen, spielen, lernen und den Glauben entdecken dürfen. Damit das so bleibt, sucht die Gemeindeübergreifende Trägerschaft (GÜT) motivierte, liebevolle und engagierte pädagogische Fachkräfte (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit, die Freude daran haben, Kinder auf ihrem Weg zu begleiten. Weitere Infos gibt es über den QR-Code:



... dass wir schon seit 2021 in Gesprächen mit der Gemeindeverwaltung Birkenau über unsere evangelische Kindertagesstätte sind? Weil immer mehr Menschen ihrer Kirche den Rücken zukehren und aus der Kirche austreten, sind wir in unserer Kirche gezwungen alle evangelischen Kitas in der Baulast abzugeben. Klar ist: Wir wollen und werden uns nicht aus der Arbeit mit Kindern und auch nicht aus der Kita herausziehen! Aber wir können das Gebäude nicht mehr finanzieren, da wir demnächst kein Geld mehr dafür von der Landeskirche bekommen. Diese Entscheidung wurde durch die Kirchensynode gefasst. Dem Kirchenvorstand hier vor Ort ist es ein Herzensanliegen, dass die Baulast an die Kommune übergeben werden kann und wir als Kirchengemeinde weiterhin die Betreuung der Kleinsten in unserer Gesellschaft übernehmen und sicherstellen können.



Wegweiser durch die Gemeinde: so erreichen Sie uns persönlich

Ev. Gemeindebüro Birkenau

(Verwaltungsbüro)
Bürozeiten: DI-DO 14-16 Uhr
Sekretärin Brigitte Horneff
Obergasse 15 • 69488 Birkenau
TEL: 06201 3909533
MAIL: kirchengemeinde.birkenau@ekhn.de

Ev. Gemeindebüro Reisen

Bürozeiten: DI & DO 9-12 Uhr
Sekretärin Elisabeth Walkhoff
Friedhofstraße 33 • 69488 Birkenau
TEL: 06209 75230
MAIL: kirchengemeinde.reisen@ekhn.de

Pfarrer

Marcel Albert
TEL: 06209 2722402
(auch AB nutzen)
MOBIL: 0170 4183098
(in seelsorgerlichen Notfällen)
MAIL: marcel.albert@ekhn.de

Pfarrerin

Alison Albert (derzeit in Elternzeit)
TEL: 06209 2722404
(auch AB nutzen)
MOBIL: 0151 20792637
(in seelsorgerlichen Notfällen)
MAIL: alison.albert@ekhn.de

Kirchenvorstandsvorsitzende

Daniela Dörsam, Uschi Schwarz

Kirchenmusik

Kinder- und Kirchenchor
Kirchenmusiker Till Otto
TEL: 0162 9471519
MAIL: till.otto@ekhn.de

Posaunenchor Fürth-Birkenau
Leitung: Gerd Drenger
TEL: 06253 4105

Flötengruppen

Rosemarie Bernhard
TEL: 06201 33060

„Light of Gospel“-Chor
Gigi Yau
MOBIL: 0152 07304006
MAIL: ggg880807@gmail.com

Diakoniestation Birkenau-Reisen GmbH

Geschäftsführerin: Anette Popp
Bahnhofstr. 4 • 69488 Birkenau
TEL: 06201 33452
MAIL: anette.popp@diakoniestation-birkenau.de
WEB: www.diakoniestation-birkenau.de

Kinder, Jugend und Familie

Gemeindepädagogin Anke Thürigen
MOBIL: 0178 1560378
MAIL: anke.thuerigen@ekhn.de

Ev. Kindertagesstätte „Zum guten Hirten“

Obergasse 15a • 69488 Birkenau
TEL: 06201 4949671
MAIL: kita.birkenau@ekhn.de

So können Sie uns unterstützen

Förderverein der ev. Kirchengemeinde Birkenau e.V.

1. Vorsitzender: Jürgen Bylitz
TEL: 0151 19145214

Spendenkonto Birkenau

Sparkasse Starkenburg
DE03 5095 1469 0005 0514 87

Spendenkonto Reisen

Sparkasse Starkenburg
DE49 5095 1469 0005 0648 21

Hier finden Sie uns online

Homepage

[www.evangelisch-in-birkenau-
und-reisen.ekhn.de](http://www.evangelisch-in-birkenau-und-reisen.ekhn.de)



Instagram

@ev_kirche_birkenau_reisen



Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Birkenau und Reisen, Obergasse 15, 69488 Birkenau.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Marcel Albert

Gestaltung: Sonja Stein | www.grafik-stein.de

Senden Sie uns gerne Artikel und Fotos per Mail an: rundumdenkirchturm@gmx.de.

Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor Artikel zu kürzen. Soweit nicht anders angegeben, liegt das Copyright für die Fotos bei der Evangelischen Kirchengemeinde Birkenau und Reisen. Der Gemeindebrief ist kostenlos- aber nicht kostenfrei. Für freundliche Spenden mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf eines unserer Konten sind wir dankbar.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Februar 2026.

Für alle Fälle

Telefonseelsorge

TEL: 0800 1110111
oder 0800 1110222 (kostenfrei)
Kinder- und Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer“
TEL: 116 111

Ev. Dekanat Bergstraße

Dekanin Sonja Mattes
Ludwigstr. 13 • 64646 Heppenheim
TEL: 06252 673310
MAIL: dekanat.bergstraße@ekhn.de

Fusionierungs- gottesdienst

der neuen Evangelischen
Kirchengemeinde
Birkenau und Reisen

**Sonntag,
18. Januar 2026**

10:30 Uhr

**Evangelische
Kirche Reisen**

Herzliche
Einladung zum
Festgottesdienst
und danach zu
Mittagessen,
Kaffee und Kuchen
im Gemeindesaal!

